



XOwi – Zugang

Version 1.006

Schnittstellenbeschreibung

Inhaltsverzeichnis

Änderungen in dieser Version	3
Schnittstellenbeschreibung XOwi_Zugang	4
1. <i>Element "Bestand"</i>	4
Bestandsattribute	4
2. <i>Element "Tatbestand"</i>	9
Tatbestandsattribute	9
3. <i>Element "Zeuge"</i>	10
Zeugeattribute	10
4. <i>Element "Entscheidung"</i>	11
Entscheidungsattribute	11
5. <i>Element "Dokumente"</i>	12
1. Methoden der Dokumentspeicherung:	12
6. <i>Element "nicht_OWI21_Daten"</i>	14
Anhang	15
1. <i>KFZ Kennzeichen Merkmal für Halterauskunft</i>	15
2. <i>Beteiligung</i>	15
3. <i>Fahrzeugtypen</i>	15
4. <i>Fahrzeug Subtypen</i>	16
5. <i>Beweis-Schlüssel</i>	16
6. <i>Konkretisierungstyp für Tatbestände des KBA</i>	17
7. <i>Übergabe von Beweisfotos und Daten an owi21</i>	21
1. Dateien und Archive zur Übermittlung der Daten	21
2. Das Feld 99 in HESOWI Mobidatformat	21
3. Struktur der Bilddaten und Dokumente	21
4. Struktur der Übergabedatensätze	23
8. <i>Erstellen einer XML-Datei</i>	25
9. <i>Beispiele</i>	29
Beispiel 1: Halt- und Parkverstoß	29
Beispiel 2: Geschwindigkeitsüberschreitung	29
Beispiel 3: Mehrere Tatbestände	29
Beispiel 4: Mehrere Fälle (Beispiele 1 bis 3 zusammengefasst)	30
Beispiel 5: Bestand Dokumente in Verbindung einer Entscheidung)	31
Beispiel 6: Kundenindividuelle Elemente/Attribute	31
10. <i>XML-Glossar</i>	33

Änderungen in Version 1.005:

1. Diverse Änderungen am Layout.
2. Das Attribut „**Beweis_Bildnummer**“ im Element „Bestand“ **wurde entfernt**.
3. Attributinhalt **Anrede = "9"** (=Unbestimmt) wurde neu zugelassen.
4. Ebenfalls neu sind die Attribute
 - a. **KorespAZ** und
 - b. **KorespGMK**
5. Die Erläuterungen zu den Entscheidungsschlüsseln wurden erweitert.
6. Die Entscheidungsattribute „**Schluessel**“ und „**Typ**“ sind **Pflichtattribute**. Ein erläuternder Text, der in einer früheren Version auf eine Ausnahme hinwies, wurde entfernt.
7. Bei Anwendung der Entscheidungen mit **Schluessel = „111“ und den Typen 1, 3 und 5** sind die **Betroffenendaten** Pflichtangaben und daher mitzuliefern.
8. Ein neuer Fahrzeugtyp wurde aufgenommen: **Y = Leichtkraftfahrzeug**. Siehe die Tabelle der Fahrzeugtypen.
9. Das Attribut „**Textalternative**“ im Element Tatbestand wurde gekennzeichnet als „**zur Zeit nicht benutzt**“. Bitte dieses Attribut nicht mit Inhalten versehen bei der Erstellung von XML-Dateien!
10. Die Feldlänge des Attributs „**Beweis_Sonstige**“ wurde auf 100 Stellen korrigiert.
11. In Kap. 5.1 „**Methoden der Dokumentspeicherung**“ wurden die Methoden (1) und (2) bisher genau falsch herum erläutert und mit Beispielen versehen. Dies wurde nun korrigiert.

Änderungen in Version 1.006:

1. **GUID** als neues Attribut eingeführt.
2. **Fahrzeug P = Anhänger**; war bisher „Anhänger der Zugmaschine“
3. **Entscheidungen**: Schlüssel 141/Typ für „**Zugang Abschleppmaßnahmen**“
4. neue Attribute im Element „**Bestand**“:
KFZ_Wert; ABU_Anschrift; ABU_KZ; ABU_Standort
5. **Entscheidungen**: Schlüssel 119 /Typ für „**Zugang „Sonstige Ordnungswidrigkeit**“

Schnittstellenbeschreibung XOwi_Zugang

Die owi21 Schnittstellenfunktionen erwarten eine XML-Datei als Eingangsparameter. Eine XOwi-Datei zum Einlesen und Verarbeiten von Zugängen beinhaltet beliebig viele OWI-Fälle. Jeder einzelne Fall besteht aus 4 Elementen, dem Hauptelement Bestand sowie den Unterelementen Entscheidung, Tatbestand und Zeugen.

1. Element "Bestand"

Das Element (s. XML-Glossar) Bestand beginnt mit dem Start-Tag (s. XML-Glossar) <Bestand> und endet mit dem End-Tag (s. XML-Glossar) </Bestand>. Die Attribute (s. XML-Glossar) werden im Start-Tag hinzugefügt: <Bestand AZ="" GMK="">

Bestandsattribute

XML Attributname)	Feldart (zul. Zeichen)	Zulässige Werte / Feldbeschreibung	Feldlänge (max)	Abhängigkeiten / Bedingungen	OWI21 Name
Guid	Unique identifier		36	Pflichtfeld für den Fall das kein AZ eingegeben wurde	Guid
GMK	String		8	Gemeindeschlüssel (OWI-Mandantennummer)	GMK
AnwenderNr	String		4	Für den Fall, dass für den Datenempfänger (Ordnungsbehörde) eine Systematik für die automatische Generierung der Anwendernummer beim Import der Daten besteht, ist dieses Feld kein Pflichtattribut	AnwenderNr
AZ	String	in Hessen: insgesamt 10 oder 9-stellig, mit 3-stelliger Anwendernummer, 6-stelliger Lfd.Nr., mit oder ohne Prüfziffer in Baden-Württemberg: insgesamt 9 oder 8-stellig, mit 2-stelliger Anwendernummer, 6-stelliger Lfd.Nr. mit oder ohne Prüfziffer	12	Prüfziffer kann weggelassen werden. Für den Fall, dass für den Datenempfänger (Ordnungsbehörde) eine Systematik für die automatische Generierung der Aktenzeichen beim Import der Daten besteht, ist dieses Feld kein Pflichtattribut. In diesem Fall ist guid erforderlich.	AZ
Sachgebiet_Schlüssel	Nummer		2	Für den Fall, dass für den Datenempfänger (Ordnungsbehörde) eine Systematik für die automatische Generierung der Sachgebietsnummer beim Import der Daten besteht, ist dieses Feld kein Pflichtattribut	SB_Schl

Gemarkung	String		50	Politischer Name der Gemeinde des Tatortes. Für den Fall, dass für den Datenempfänger (Ordnungsbehörde) eine Systematik für die automatische Generierung der Gemarkung beim Import der Daten besteht, ist dieses Feld kein Pflichtattribut	Gemarkung
Tatort	String		200	Wenn die Tatortangaben aus Strasse, Hausnummer und Konkretisierung des Tatortes bestehen (z.B. bei Abschleppmaßnahmen), wird folgende Formatierung empfohlen: „<Strasse> <HausNr>,<Konkretisierung des Tatortes>“	Tatort
Tattag	Datum	JJJJ-MM-TT	10		Tattag
Tatzeit	Uhrzeit	HH:MM	5	Eines der Felder: Tatzeit oder Tatzeit_Angaben ist Pflichtattribut	Tatzeit
Tatzeit_Angaben	String		60		TatZeitAng
Tatzeit_Ende	Uhrzeit	HH:MM	8		TatZeitEnde
Tatangaben_Zusatztext	String		1000		Konkret-Text
Busse	Nummer	Falls ganzzahlig, mit oder ohne Dezimalstellen. Dezimalstellen mit Dezimalpunkt. z.B.: 40; 40.00; 32.50	9	Pflichtattribut bei Tateinheit falls Entscheidung Typ <> 2 (Sachbearbeiter zur Entscheidung) Bei Fällen mit nur einem Tatbestand oder bei Tatmehrheit sollte die Buße im Bestand nicht vorhanden sein.	Busse
Tatmehrheit	String		1	Pflichtattribut bei mehreren Tatbeständen falls Entscheidung Typ <> 2 (Sachbearbeiter zur Entscheidung) 1 = Tatmehrheit 0 oder 2 = Tateinheit	Tatmehrheit
Teilnehmer_Nummer_ROWI	String		32		TeilnehmerNummer

Nebenfolgen	String		64		Nebenfolgen
Beweis_Schluessel_1	String		1		Be- weisSchl1
Beweis_Schluessel_2	String		1		Be- weisSchl2
Beweis_Schluessel_3	String		1		Be- weisSchl3
Beweis_Sonstige	String		100	Falls einer der Beweis- schlüssel 1 – 3 = "9", ist hier der Beweis an- zugeben	Beweis- Sonst
Beteiligung_Schluessel	String		1		BeteilSchl
Beteiligung_Sonstige	String		50	Falls Beteili- gung_Schluessel = "9", ist hier die Beteiligung anzugeben	BeteilSonst
Fahrzeugtyp_Schluessel	String		1	Bei Verkehrs-Owi Pflichtattribut falls KFZ_Kennzeichen an- gegeben	Fahrzeug- typSchl
Fahrzeugtyp_Sonstige	String		60	Falls Fahrzeug- typ_Schluessel = "Z", ist hier der Fahrzeugtyp anzugeben	Fahrzeug- typ
FahrzeugSubtyp_Schluessel	String		1		Fahrzeug- SubtypSchl
KFZ_Hersteller	String		24		Hersteller
KFZ_Typ	String		24		Typ
KFZ_Antrieb	String		20		Antrieb
KFZ_Farbe	String		24		FarbeKFZ
KFZ_ID	String		30		KFZID
KFZ_Kennzeichen	String		12	Bei Verkehrs-Owi Pflichtattribut falls keine Betroffenenaten_ange- geben sind.	KZ
KFZ_Kennzeichen_Merkmal	String		1		KZMerkmal
KFZ_Kennzeichen_Nation	String		13		Nation
KFZ_Kennzeichen_Hinweis	String		24	z.B. die Kennzeichen Farbe bei Vers.- Kennzeichen oder Gül- tigkeit bei Saisonkenn- zeichen	FarbeKZ
KFZ_nicht_zugelassen	String		1	1 = nicht zugelassen	NichtZugel
KFZ_Wert	Nummer	Ganzzahlig, mit oder ohne Dezi- malstellen. Dezi- malstellen mit Dezimalpunkt. z.B.: 400; 400.00; 332.50	9	Aktueller Geldwert des Kfz in EUR	KFZ_Wert
Betr_Anrede_Schluessel	String		10	0 = Firma, 1 = Herr, 2 = Frau; Pflichtfeld (1 oder 2) bei VZR Anfrage (Entschei- dung\Typ = 3) 9 = Unbestimmt (dies	AnrSchl_B E

				kann verwendet werden um nach einer Halterauskunft immer einen Zeugenfragebogen zu drucken, dabei müssen Betr_Vorname und Betr_Name leer sein)	
Betr_AkadTitel	String		24		AkadTitel_BE
Betr_Vorname	String		50	Pflichtfeld bei VZR-Anfrage und Bußgeldbescheid Entscheidung\Typ = 3 oder 5)	Vorname_BE
Betr_Nachname	String		100	Pflichtfeld bei VZR-Anfrage und Bußgeldbescheid Entscheidung\Typ = 3 oder 5)	Nachname_BE
Betr_KunstName	String		50		KunstName_BE
Betr_LandID	String		3		Land_BE
Betr_PLZ	String		5	Pflichtfeld bei Bußgeldbescheid (Entscheidung\Typ = 5)	PLZ_BE
Betr_Ort	String		60	Pflichtfeld bei Bußgeldbescheid (Entscheidung\Typ = 5)	Ort_BE
Betr_ZusatzOrt	String		50		ZusatzOrt_BE
Betr_Strasse	String		60	Pflichtfeld bei Bußgeldbescheid (Entscheidung\Typ = 5)	Strasse_BE
Betr_ZusatzStrasse	String		50		ZusatzStr_BE
Betr_LandPostfach	String		3		LandPF_BE
Betr_PLZPostfach	String		5		PlzPF_BE
Betr_Postfach	String		24		Postfach_BE
Betr_Geburtsdatum	String		10	Pflichtfeld bei VZR Anfrage (Entscheidung\Typ = 3)	GebDatum_BE
Betr_Geburtsort	String		60		GebOrt_BE
Betr_Geburtsname	String		50		GebName_BE
Betr_Geburtsland	String		50		GebLand_BE
Betr_Nationalitaet	String		60		Nationalitaet_BE
Betr_Telefon	String		20		Telefon_BE
Betr_Fax	String		20		Fax_BE
Betr_Email	String		255		Email_BE
Betr_Bemerkung	String		255		Bemerkung_BE
ZBV_Anrede	String		80		Anrede_ZB
ZBV_Anschrift	String		250		Anschrift_ZB

ZBV_Telefon	String		20		Telefon_ZB
ZBV_Fax	String		20		Fax_ZB
ZBV_EMail	String		255		EMail_ZB
ZBV_Zustellung	String	(0/1)	1	2 = an ZBV	Zustel- lung_ZB
ABU_Anschrift	String		255		An- schrift_AB
ABU_KZ	String		36		KZ_AB
ABU_Standort	String		255		Stand- ort_AB
Sicherheitsleistung	String	(0/1)	1	1 = ja	Sicherheits- leistung
Verwahrung	String	(0/1)	64		Verwah- rung
ohne_Verwarnungsgeld	String	(0/1)	1	1 = ja	Kein_VWG eld, =1 falls eine Ver- warnung ohne Ver- warnungs- geld aus- gesprochen werden soll. (Bei Bußgeld- verfahren nicht an- zugeben)
Kostenstelle	String		32	Kostenstelle für Abrech- nung mit dem Anzei- generstatter der Ord- nungswidrigkeit oder Auftraggeber der Maß- nahme	Kostenstel- le
Ich_Wir	String	(0/1)	1	Zuständigkeit (1 = wir)	Ich_Wir
Akte_Vorhanden	String	(0/1)	1	1 = ja	AkteVor- handen
GZR_Mitteilung	String	(0/1)	1	1 = ja leer = Wert aus Parame- ter	GZRMittei- lung
Textergaenzung	String		2000		BText
Bemerkung	String		2000		Bemerkung
Absender_GMK	String		36		KorrespAZ
Absender_AZ	String		8		KorrespGMK

Hinweis: Pflichtattribute sind gelb hinterlegt.

„AbsenderXXX wegen anpassung an XOwi_Bestand geändert

Element "Tatbestand"

Das Element Tatbestand ist ein [leeres Element](#) (s. XML-Glossar). Es beginnt mit "<Tatbestand", danach werden die Tatbestands-Attribute eingefügt. Es endet mit ">".

Mehrere Tatbestands-Elemente können zwischen Start-Tag und End-Tag des Elements Bestand eingefügt werden.

Tatbestandsattribute

Feldname (XML Attribut)	Feldart (zul. Zeichen)	Zulässige Werte / Feldbeschreibung	Feldlänge (max)	Abhängigkeiten / Bedingungen	OWI21 Wert
TBNr	String	-	6	Pflichtattribut falls Tabelle nicht angegeben	TBNr
Tateinheit	String		1	bei mehr als zwei Tatbeständen kann dies angegeben werden, wenn nicht alle Tatbestände tatmehrheitlich sondern dieser Tatbestand tateinheitlich begangen wurde: 1 = Tateinheit Der OWI-Fall wird insgesamt immer als tatmehrheitlich behandelt. Diese Information wird lediglich im Vorwurfstext verwendet.	Tateinheit
Tabelle	String	-	12	Pflichtattribut falls TBNr nicht angegeben	Tabelle
Text	String	-	2000	nur anzugeben, falls dies für die TBNr vorgesehen ist. z.B. bei 900000 oder 900001	Text
Textalternative	String	-	200	zur Zeit nicht benutzt	TextSub
Konkretisierung	String	-	2000	Pflichtattribut falls Tatbestand dies erfordert	TextErg
Tatbestand_Busse	Nummer	-	8	Bei Fällen mit nur einem Tatbestand, bei denen die Buße anders als der Regelbetrag festgesetzt werden soll, muss hier die festgesetzte Buße angegeben werden. In diesem Fall darf die Buße im Bestand nicht vorhanden sein oder die Buße im Bestand muss mit der im Tatbestand festgesetzten Buße identisch sein. Bei Tatbeständen in Tatmehrheit, bei denen die Buße anders als der Regelbetrag festgesetzt werden soll, muss hier die Buße für den jeweiligen Tatbestand angegeben werden. Bei Tatmehrheit darf die Buße im Bestand nicht vorhanden sein oder die Buße im Bestand muss der Summe der in den Tatbeständen festgesetzten Bußen identisch sein..	Busse

Gemessener_Wert	Nummer	-	9	Pflichtattribut falls Tatbestand dies erfordert	GemWert
Zulaessiger_Wert	Nummer	-	9	Pflichtattribut falls Tatbestand dies erfordert	ZulWert
Abstand	Nummer	-	9	Pflichtattribut falls Tatbestand dies erfordert	Abstand
Ventilstand	String	-	12		Ventilstand
Vorsatz	String	-	1		Vorsatz

Hinweis: Pflichtattribute sind gelb hinterlegt.

In diesem Fall ist wahlweise entsprechend dem Tatbestand entweder die Tatbestandsnummer oder z.B. bei Geschwindigkeits-, Abstands- oder Überladungsverstößen die Tabellennummer zusammen mit den gemessenen und zulässigen Werten anzugeben.

2. Element "Zeuge"

Das Element Zeuge ist ein leeres Element. Es beginnt mit "<Zeuge", danach werden die Zeuge-Attribute eingefügt. Es endet mit ">".

Mehrere Zeuge-Elemente können zwischen Start-Tag und End-Tag des Elements Bestand eingefügt werden.

Zeugeattribute

Feldname (XML Attribut)	Feldart	Zulässige Werte/ Feldbeschreibung	Feldlänge (max)	Abhängigkeiten / Bedingungen	OWI21 Wert
Name	String	-	255	Pflichtattribut	Name
Ort	String	-	255	-	Ort
Strasse_Hausnr	String	-	255	-	Str_HausNr

Hinweis: Pflichtattribute sind gelb hinterlegt.

3. Element "Entscheidung"

Das Element Entscheidung ist ein leeres Element. Es beginnt mit "<Entscheidung", danach werden die Entscheidungsattribute eingefügt. Es endet mit ">".

Entscheidungsattribute

Feldname (XMLAttribut)	Feldart (zul. Zeichen)	Zulässige Werte / Feldbeschreibung	Feldlänge (max)	Abhängigkeiten / Bedingungen	OWI21 Wert
Schluessel	String		5	Pflichtattribut	Schl
Typ	String		1	Pflichtattribut	Typ
Datum	Datum	JJJJ-MM-TT	10		Datum
Verj_Unterbr_Datum	Datum	JJJJ-MM-TT	10		Verj_Unterbr_Datum

Hinweis: Pflichtattribute sind gelb hinterlegt.

Schlüssel	Typ	Entscheidung
111	Zugang (Verkehrs-) Ordnungswidrigkeit	
	0	Anhörung bzw. Verwarnung
	1	Zeugenfragebogen (Betroffenendaten erforderlich!)
	2	SB-Hinweis zur Entscheidung
	3	mit VZR-Anfrage starten (Betroffenendaten erforderlich!)
	5	sofort Bußgeldbescheid (Betroffenendaten erforderlich!)
	6	Verzögerte Verwarnung/Zeugenfragebogen
141	Zugang Abschleppmaßnahme	
	1	Kostenbescheid Teilleistung
	2	Kostenbescheid Leerfahrt
	3	Anhörung
	4	Storno
	5	Beseitigungsverfügung
	6	Abschleppauftrag
	7	Abholaufforderung
	8	Fahrzeug abgeholt am
	9	Sachbearbeiterinformation zur Entscheidung
	10	Versteigerungsauftrag
	11	Verschrottungsauftrag
119	Zugang (Sonstige) Ordnungswidrigkeit	
	0	Anhörung bzw. Verwarnung
	2	SB-Hinweis zur Entscheidung
	5	sofort Bußgeldbescheid (Betroffenendaten erforderlich!)
	6	Verzögerte Verwarnung
	8	Zugang mit Einstellung gemäß § 46 OWiG in Verbindung mit § 170 StPO
	9	Zugang mit Einstellung gemäß § 47 (1) OWiG

4. Element "Dokumente"

Das Element Dokumente ist ein leeres Element (s. XML-Glossar). Es beginnt mit "<Dokumente", danach werden die Dokumenten-Attribute eingefügt. Es endet mit ">".

Ein Element „Dokumente“ kann sich nur zwischen Start-Tag und End-Tag eines Elementes Entscheidung oder Ereignis befinden. Pro Entscheidung bzw. Ereignis kann sich maximal ein Element „Dokumente“ angegeben werden.

1. Methoden der Dokumentspeicherung:

Es gibt drei Methoden der Bildspeicherung und Definition der Informationsübermittlung beim Drucken und für die Verwendung der Fotos und Dokumente in der Dialogverarbeitung.

- (0) Übertragung des Fotos zur Speicherung im OWI Server und zum Drucken in Anhörung und Zeugenfragebogen, sowie die Übertragung weiterer Dokumente zur Speicherung im OWI Server.
- (1) Übertragung des Fotos zur Speicherung im OWI Server und zum Drucken in Anhörung und Zeugenfragebogen, sowie im Attribut Datei die Übertragung des Namens einer XML-Datei (.XML), welche sich auf dem lokalen System befindet. Diese Datei beinhaltet die jeweiligen Namen der Fotos und der Dokumentdateien. Diese XML-Datei mit den Namen der Bilddateien wird in der Dialogverarbeitung via FTP über einen Share vom lokalen System von dem OWI-Server abgerufen und auf den OWI-Frontend übertragen, wonach von dort die jeweiligen lokal gespeicherten Bilder adressiert und angezeigt werden. Beim Löschen eines OWI-Falles aus dem Archiv wird eine Datei zum Download mit Angabe des Aktenzeichens und des XML-Dateinamens erstellt.
- (2) Übertragung des Fotos zur Speicherung im OWI Server und zum Drucken in Anhörung und Zeugenfragebogen, sowie die Übertragung eines Dateinamens zur Information darüber, dass weitere Fotos und Dokumente auf einem lokalen Server unter diesem Dateinamen verfügbar sind. Während der Dialogverarbeitung wird über einen WEB-Service unter Angabe des Aktenzeichens und des Dateinamens über den WEB-Service eine XML-Datei generiert bzw. abgerufen, in der die Dateinamen von dem lokalen System mitgeteilt werden und von dem OWI-Frontend direkt von dort angezeigt werden. Beim Löschen eines OWI-Falles aus dem Archiv wird eine Datei zum Download mit Angabe des Aktenzeichens und der Dateiname erstellt.

In allen Fällen ist dasjenige Foto, welches auf der Anhörung und auf dem Zeugenfragebogen gedruckt werden soll, explizit mit dem Dateinamen anzugeben, unter dem das Bild im Bildarchiv gespeichert ist und zusammen mit dem OWI-Daten übermittelt wird.

Soll kein Foto gedruckt werden, aber dennoch vorhandene Fotos und Dokumente für die Sachbearbeitung im Dialog zur Verfügung gestellt werden, so darf kein Druckbilddateiname angegeben werden.

Die Namen der Druck Bilddateien sind beliebig, müssen jedoch für einen Mandanten (Gemeinde) eindeutig sein. D.h. vor der Übermittlung der Daten muss durch entsprechende Schlüsselssystematiken die Eindeutigkeit der Bilddateinamen sichergestellt werden (z.B. durch die Verwendung des Aktenzeichens oder des Datums in Kombination einer laufenden Nummer des Messprotokolls als Be-

standteil des Schlüssels). Im Falle von Namensgleichheit wird eine bestehende Datei im Server mit dem Inhalt der neuen Datei überschrieben.

Die Namen der lokal gespeicherten Dateien für Fotos und Dokumente bei Methode (1) und Methode (2) sind ebenfalls beliebig. Die Organisation der Speicherung und der Adressierung obliegt der Systematik der lokalen Administration.

Das Element Dokumente bei Methode (0):

```
<Dokumente>
  <DruckDatei Name="200305210010366F1.jpg"/>
  <Dokument Typ="BILD" Format="JPG" Titel="Fahrer" Datei="200305210010366F1.jpg" />
  <Dokument Typ="BILD" Format="JPG" Titel="Kennzeichen" Datei="200305210010366K1.jpg" />
  <Dokument Typ="BILD" Format="JPG" Titel="Uebersicht" Datei="200305210010366U1.jpg" />
  <Dokument Typ="BILD" Format="JPG" Titel="Uebersicht" Datei="200305210010366U2.pdf" />
  <Dokument Typ="BILD" Format="JPG" Titel="Uebersicht" Datei="200305210010366U2.jpg" />
  <Dokument Typ="BILD" Format="JPG" Titel="Messprotokoll" Datei="20030521001M01.jpg" />
  <Dokument Typ="BILD" Format="JPG" Titel="Messprotokoll" Datei="20030521001M02.jpg" />
  <Dokument Typ="BILD" Format="JPG" Titel="Kalibrierbild" Datei="20030521001C01.jpg" />
  <Dokument Typ="BILD" Format="JPG" Titel="Kalibrierbild" Datei="20030521001C02.jpg" />
  <Dokument Typ="BILD" Format="JPG" Titel="Eichschein" Datei="33333001E01.jpg" />
  <Dokument Typ="BILD" Format="JPG" Titel="Eichschein" Datei="33333001E02.jpg" />
  <Dokument Typ="BILD" Format="JPG" Titel="Eichschein" Datei="33333001E03.jpg" />
  <Dokument Typ="BILD" Format="JPG" Titel="Eichschein" Datei="33333001E04.jpg" />
  <Dokument Typ="BILD" Format="JPG" Titel="Sonstige" Datei="...01.jpg" />
  <Dokument Typ="BILD" Format="JPG" Titel="Sonstige" Datei="...02.jpg" />
  <Dokument Typ="DOKUMENT" Format="DOC" Ereignis="" Titel="" Datei="Bericht.doc" />
  <Dokument Typ="DOKUMENT" Format="XML" Ereignis="" Titel="" Datei="Auswertung.xml" />
  <Dokument Typ="DOKUMENT" Format="PDF" Ereignis="" Titel="" Datei="Dokumentation.pdf" />
</Dokumente>
```

Die ID's in den Dateiangaben sind beispielhaft verwendet und können entsprechend der jeweiligen Organisation beliebig aufgebaut sein.

Beim Typ **DOKUMENT** können Dokumente für alle an den jeweiligen Arbeitsplätzen registrierte Anwendungen angegeben werden. Bei Auswahl der Datei wird in die jeweilige Anwendung aufgerufen und das Dokument angezeigt.

Das Element Dokumente bei Methode (1):

```
<Dokumente>
  <DruckDatei Name="200305210010366F1.jpg"/>
  <DokumentRef Name="2134356633.XML"/>
</Dokumente>
```

oder falls kein Bild gedruckt werden soll

```
<Dokumente>
  <DokumentRef Name="2134356633.XML"/>
</Dokumente>
```

Das Element Dokumente bei Methode (2):

```
<Dokumente>
  <DruckDatei Name="200305210010366F1.jpg"/>
  <DokumentRef Name="2134356633"/>
```

</Dokumente>

oder falls kein Bild gedruckt werden soll

<Dokumente>

<DokumentRef Name="2134356633"/>

</Dokumente>

Die Struktur der XML-Datei für Methode (1) und (2), wie sie während der Bearbeitung zu verwenden ist, wird in Kapitel 7 beschrieben.

5. Element "*nicht_Owi21_Daten*"

Das Element „nicht_OWI21_Daten“ ist ein leeres Element (s. XML-Glossar). Es beginnt mit "<nicht_OWI21_Daten>", danach werden beliebige kundenindividuelle Elemente bzw. Attribute eingefügt.

„nicht_OWI21_Daten“ Elemente können jeweils einmal zwischen den Elementen Datenstrom, Bestaende und Hinzufuegen eingefügt werden. Daten dieser „nicht_OWI21_Daten“ Elementes können zur internen Verarbeitung der jeweiligen Behörde genutzt werden und werden beim Import nach OWI21 ignoriert.

Beispiel:

```
<nicht_OWI21_Daten Kundenattribut1="xxx" Kundenattribut2="xxx" .....>
```

```
  <Kundenelement ....(weitere Attribute).. />
```

```
  ...
```

```
  ... weitere kundenelemente
```

```
</nicht OWI21 Daten>
```

Anhang

1. KFZ Kennzeichen Merkmal für Halterauskunft

KZ		Merkmal
1	=	StVZO
2	=	Österreich (A)
3	=	Niederlande (NL)
4	=	US Zivil
5	=	Schweiz (CH)
9	=	Sonstige

2. Beteiligung

Schl		Beteiligung	KBA-Schl
1	=	Führer/Führerin	1
2	=	Halter/Halterin	2
3	=	Fußgänger/Fußgängerin	601
4	=	Fahrlehrer/Fahrlehrerin	401
5	=	Sachverständige(r) bzw. Prüfer/Sachverständige(n) bzw. Prüferin	502
6	=	Verantwortliche(r) des Fahrzeuges/Verantwortliche(n) des Fahrzeuges	603
7	=	Verantwortliche(r)/Verantwortliche(n)	604
8	=	Radfahrer/ RadfahrerIn	602
9	=	Sonstige	699
B	=	Beifahrer/Beifahrerin	605

Sind Beteiligungen anzugeben, die keine Schlüsselzuordnung haben, so können diese in dem Attribut Beteiligung_Sonstige des Elements Bestand eingegeben werden. Das entsprechende Schlüssel-Attribut ist dann 9 oder kann auch leer bleiben.

3. Fahrzeugtypen

Schl		Fahrzeugtyp	FahrzeugSubtypen	KBA-Schl
A	=	Kraftrad	0	01
B	=	Kraftrad mit Anhänger	0	01
C	=	Kraftroller	0	01
D	=	PKW	0;2;3	04
E	=	PKW mit Anhänger	0;2;3;5;6	05
F	=	LKW	0;1;2;3	06
G	=	LKW mit Anhänger	0;1;2;3;5;6	07
H	=	Kraftomnibus	0;1;2;3	08
I	=	Kraftomnibus mit Anhänger	0;1;2;3;5;6	09
J	=	Kraftomnibus mit Fahrgästen	0;1;2;3;5;6	99
K	=	Kennzeichnungspflichtigen Kfz mit gefährlichen Gütern	0;1;2;3;5;6;7;8	06
L	=	Sattelzugmaschine	0;1;2;3	10
M	=	Sattelzuganhänger	0	11
N	=	Fahrzeugkombination (Zug)	0;7;8	10
O	=	Zugmaschine	0;1;2;3	99
P	=	Anhänger	0	15
Q	=	Wohnmobil	0;4	99
R	=	Landwirtschaftlichen Zugmaschine	0	12

S	=	Anhänger landw. Zugmaschine	0	15
T	=	Landwirtschaftlicher Zug	0	13
U	=	Moped	0	03
V	=	Mofa	0	03
W	=	Straßenbahn	0	99
X	=	Wohnmobil mit Anhänger	0;4	99
Y	=	Leichtkraftfahrzeug	0;2;3	04
Z	=	Sonstige		99

Sind Fahrzeugtypen anzugeben, die keine Schlüsselzuordnung haben, so können diese in dem Attribut Fahrzeugtyp_Sonstige des Elements Bestand eingegeben werden. Das entsprechende Schlüssel-Attribut ist dann Z oder kann auch leer bleiben.

4. Fahrzeug Subtypen

Schl	FahrzeugSubtyp
0	= Ohne
1	= Kfz über 7,5 t zul. GG
2	= Kfz bis 7,5 t zul. GG
3	= Kfz bis 3,5 t zul. GG
4	= Wohnmobil über 3,5 t zul. GG
5	= Kfz mit Anhänger über 2 t zul. GG
6	= Kfz mit Anhänger bis 2 t zul. GG
7	= Fahrzeugkombination über 7,5 t zul. GG
8	= Fahrzeugkombination bis 7,5 t zul. GG

5. Beweis-Schlüssel

Schl	Beweise
1	= Zeugen mit Ausdruck
2	= Radarmessung
3	= Ihre Angaben
4	= Foto
5	= Fahrtschreiber / Diagrammscheibe
6	= Gutachten
7	= Videobandaufzeichnung
8	= Abstandsmessung
9	= Sonstige Beweismittel (muss als Text angegeben werden)
0	= Koaxialkabelmessung und Frontfoto
A	= Lichtschrankenmessung und Frontfoto
B	= Radarmessung und Frontfoto
C	= Induktionsschleifenmessung und Frontfoto
D	= Messung mit Lasergerät und Frontfoto
E	=
F	= Atemalkoholmessung
G	= Messung mit Lasergerät
H	= Lichtleitemessung und Frontfoto
I	= Abstandsmessung u. Videobandaufzeichnung
J	= Radlastmessung
K	= Sensormessung mit Frontfoto
L	= Rotlicht-Überwachungsanlage u. Frontfoto
M	= Polizeiliche Unfallaufnahme
Z	= Zeugen (ohne Ausdruck auf Verwarnung, Anhörung und Zeugenfragebogen)

Sind Beweismittel aufzuführen, die keine Schlüsselzuordnung haben, so können diese in dem Attribut Beweis_Sonstige des Elements Bestand eingegeben werden. Das entsprechende Schlüssel-Attribut ist dann 9 oder kann auch leer bleiben.

6. Konkretisierungstyp für Tatbestände des KBA

0 oder leer = Keine Konkretisierung erforderlich

- | | |
|---|---|
| 1 = Für Optionengruppe(n) | <.../>.....<.../>.....<.../>..... |
| 2 = Für Sachverhaltserläuterungen ... | *) |
| 3 = Für Optionengruppe(n) kombiniert
mit Sachverhaltserläuterungen: | < / > < / / > < / / / > und ...+) |
| 4 = Für Erläuterungen | *) |
| 5 = Für Erläuterungen kombiniert
mit Sachverhaltserläuterungen | *) ... +) |
| 6 = Für Optionengruppe(n) kombiniert mit Erläuterungen. | < / > < / / > < / / / > und ...*) |
| 7 = Für Optionengruppe(n) kombiniert mit Sachverhaltserläuterungen und mit Erläuterungen. | < / > < / / > < / / / > und ...*)+) |

Die Eingabe erfolgt für alle Typen über das Attribut „Konkretisierung“ (1-3) zu jedem einzelnen Tatbestand wie in der unten angegebenen Tabelle. Dabei ist für die Optionengruppen (Typen 1 und 3) zu beachten, dass die jeweilige Ziffernposition eine Auswahl für eine Ersetzung der jeweiligen Optionengruppe bedeutet. Bei Typ 3 werden am Anfang des Feldes die Ziffern für die Optionengruppen angegeben, danach ein Leerzeichen und danach der Text für die +) Sachverhaltserläuterungen.

Zum Beispiel: Sie fahren in der <Einfahrt/Ausfahrt> der <Autobahn/Kraftfahrstraße> rückwärts.

- 1 = Einfahrt
- 2 = Ausfahrt
- 3 = Autobahn
- 4 = Kraftfahrstraße

Die Ersetzungen für *) werden in der Reihenfolge der Angabe und des Auftretens in dem Text an der jeweiligen Stelle in Klammer vorgenommen. Das Ersetzungsmerkmal *) sowie überflüssige Leerzeichen werden entfernt.

Die Ersetzungen für +) werden als neuer Satz hinter dem Satz eingefügt, in dem das Ersetzungsmerkmal vorkommt. Das Ersetzungsmerkmal +) sowie überflüssige Leerzeichen werden entfernt.

Erfordert der Tatbestand eine Konkretisierung gemäß Typ = 1, und es wird neben den Ziffern für die Optionengruppen außerdem noch Text übermittelt, so wird dieser in einer neuen Zeile unter dem Tatbestandstext angefügt.

Erfordert der Tatbestand keine Konkretisierung (kein Typ oder Typ = 0), so wird der Inhalt der Textergänzung in einer neuen Zeile unter dem Tatbestandstext angefügt.

Typ	Tatbestandstext	Konkretisierung	Ergebnis
1	Sie fuhren in der <Einfahrt/Ausfahrt> der <Autobahn/Kraftfahrstraße> rückwärts.	23	Sie fuhren in der Ausfahrt der Autobahn rückwärts.
2	Sie parkten auf einer schmalen Fahrbahn gegenüber einer Grundstücksein bzw. -ausfahrt und behinderten +) dadurch andere.	+Sie blockierten die Ausfahrt eines Anwohners	Sie parkten auf einer schmalen Fahrbahn gegenüber einer Grundstücksein bzw. -ausfahrt und behinderten dadurch andere. Sie blockierten die Ausfahrt eines Anwohners.
2	Sie parkten auf einer schmalen Fahrbahn gegenüber einer Grundstücksein bzw. -ausfahrt und behinderten +) dadurch andere.	+) Sie blockierten die Ausfahrt eines Anwohners	Sie parkten auf einer schmalen Fahrbahn gegenüber einer Grundstücksein bzw. -ausfahrt und behinderten dadurch andere. Sie blockierten die Ausfahrt eines Anwohners.
3	Sie wendeten auf <der Nebenfahrbahn/dem Seitenstreifen> der <Autobahn/Kraftfahrstraße> und gefährdeten +) dadurch andere.	23 +Sie blockierten die Weiterfahrt eines nachfolgenden Fahrzeuges	Sie wendeten auf dem Seitenstreifen der Autobahn und gefährdeten dadurch andere. Sie blockierten die Weiterfahrt eines nachfolgenden Fahrzeuges.
3	Sie wendeten auf <der Nebenfahrbahn/dem Seitenstreifen> der <Autobahn/Kraftfahrstraße> und gefährdeten +) dadurch andere.	23 +)Sie blockierten die Weiterfahrt eines nachfolgenden Fahrzeuges	Sie wendeten auf dem Seitenstreifen der Autobahn und gefährdeten dadurch andere. Sie blockierten die Weiterfahrt eines nachfolgenden Fahrzeuges.
4	Sie führten das Fahrzeug, dessen Maße/Gewichte *) die gesetzlich allgemein zugelassenen Grenzen *) tatsächlich überschritten, ohne dass eine Erlaubnis vorlag.	*Breite 2,5 m, *2,2m	Sie führten das Fahrzeug, dessen Maße/Gewichte (Breite 2,5 m) die gesetzlich allgemein zugelassenen Grenzen (2,2m) tatsächlich überschritten, ohne dass eine Erlaubnis vorlag.

4	Sie parkten auf einem Parkplatz (Zeichen 314), obwohl dies durch Zusatzzeichen *) für Sie verboten war.	*Zeichen 1044-30	Sie parkten auf einem Parkplatz (Zeichen 314), obwohl dies durch Zusatzzeichen (Zeichen 1044-30) für Sie verboten war.
4	Sie parkten auf einem Parkplatz (Zeichen 314), obwohl dies durch Zusatzzeichen *) für Sie verboten war.	*)Zeichen 1044-30	Sie parkten auf einem Parkplatz (Zeichen 314), obwohl dies durch Zusatzzeichen (Zeichen 1044-30) für Sie verboten war.
5	Sie führten als Halter das Fahrzeug, obwohl es sich in einem Zustand *) befand, der die Verkehrssicherheit wesentlich beeinträchtigte. Sie verstießen gegen eine Vorschrift über Einrichtungen zur Verbindung von Fahrzeugen und gefährdeten +) dadurch andere.	+Der Fahrer des nachfolgenden PKW konnte nur durch eine Vollbremsung ein Auffahren verhindern *fehlende elektrische Verbindung zum Anhänger	Sie führten als Halter das Fahrzeug, obwohl es sich in einem Zustand (fehlende elektrische Verbindung zum Anhänger) befand, der die Verkehrssicherheit wesentlich beeinträchtigte. Sie verstießen gegen eine Vorschrift über Einrichtungen zur Verbindung von Fahrzeugen und gefährdeten dadurch andere. Der Fahrer des nachfolgenden PKW konnte nur durch eine Vollbremsung ein Auffahren verhindern.
5	Sie führten als Halter das Fahrzeug, obwohl es sich in einem Zustand *) befand, der die Verkehrssicherheit wesentlich beeinträchtigte. Sie verstießen gegen eine Vorschrift über Einrichtungen zur Verbindung von Fahrzeugen und gefährdeten +) dadurch andere.	*)fehlende elektrische Verbindung zum Anhänger +)Der Fahrer des nachfolgenden PKW konnte nur durch eine Vollbremsung ein Auffahren verhindern.	Sie führten als Halter das Fahrzeug, obwohl es sich in einem Zustand (fehlende elektrische Verbindung zum Anhänger) befand, der die Verkehrssicherheit wesentlich beeinträchtigte. Sie verstießen gegen eine Vorschrift über Einrichtungen zur Verbindung von Fahrzeugen und gefährdeten dadurch andere. Der Fahrer des nachfolgenden PKW konnte nur durch eine Vollbremsung ein Auffahren verhindern.
5	Sie führten als Halter das Fahrzeug, obwohl es sich in einem Zustand *) befand, der die Verkehrssicherheit wesentlich beeinträchtigte. Sie verstießen gegen eine Vorschrift über Einrichtungen zur Verbindung von Fahrzeugen und gefährdeten +) dadurch andere.	*fehlende elektrische Verbindung zum Anhänger +Der Fahrer des nachfolgenden PKW konnte nur durch eine Vollbremsung ein Auffahren verhindern.	Sie führten als Halter das Fahrzeug, obwohl es sich in einem Zustand (fehlende elektrische Verbindung zum Anhänger) befand, der die Verkehrssicherheit wesentlich beeinträchtigte. Sie verstießen gegen eine Vorschrift über Einrichtungen zur Verbindung von Fahrzeugen und gefährdeten dadurch andere. Der Fahrer des nachfolgenden PKW konnte nur durch eine Vollbremsung ein Auffahren verhindern.

6	Sie führten <das kennzeichnungs- pflichtige Kraftfahrzeug mit gefährli- chen Gütern/den Kraftomnibus mit Fahrgästen>, obwohl sich dessen Lenkeinrichtung in einem verkehrswid- rigen Zustand *) befand und dadurch die Verkehrssicherheit wesentlich be- einträchtigt wurde.	2 *Lenkgestänge war angerostet	Sie führten den Kraftomnibus mit Fahrgästen, obwohl sich dessen Lenkeinrichtung in einem ver- kehrswidrigen Zustand (Lenkge- stänge angerostet) befand und dadurch die Verkehrssicherheit wesentlich beeinträchtigt wurde.
7	Sie führten <das kennzeichnungs- pflichtige Kfz. mit gefährlichen Gütern /den Krafomnibus mit Fahrgästen>, obwohl es sich in einem Zustand *) befand der die Verkehrssicherheit we- sentlich beeinträchtigte. Sie verstießen gegen eine Vorschrift über Einrichtun- gen zur Verbindung von Fahrzeugen und gefährdeten +) dadurch andere.	2 *Verschlussklapp en an den Füll- hähnen waren nicht angebracht +Austritt giftiger Gase gefährde- ten Personen in der Nähe des Fahrzeuges.	Sie führten das kennzeich- nungspflichtige Kfz. mit gefährli- chen Gütern, obwohl es sich in einem Zustand (Verschlussklap- pen an den Füllhähnen waren nicht angebracht) befand der die Verkehrssicherheit wesentlich beeinträchtigte. Sie verstießen gegen eine Vorschrift über Ein- richtungen zur Verbindung von Fahrzeugen und gefährdeten dadurch andere. Austritt giftiger Gase gefährdeten Personen in der Nähe des Fahrzeuges.

7. Übergabe von Beweisfotos und Daten an owi21

1. Dateien und Archive zur Übermittlung der Daten

Im Schnittstellensatz (Xowi-Zugang oder Mobidat) werden die **Referenzen** im Element „Dokumente“ bzw. im Mobidat Feld 99 zu den bei einer Geschwindigkeitsmessung bzw. beim Rotlichtverstoß angefertigten Beweisfotos und sonstigen Beweismittel angegeben.

Diese Beweismittel (Fotos, Messprotokolle, Eichscheine,...) werden am selben Tag mit den OWI-Falldaten übermittelt und zu dem eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren gespeichert. Die Dateien der Beweismittel (ZIP-Archiv) müssen dabei getrennt von den Falldaten (XOWi-Datei) übermittelt werden.

2. Das Feld 99 in HESOWI Mobidatformat

→ Unterstützung der Mobidat-Schnittstelle wurde am 31.12.2005 eingestellt!

3. Struktur der Bilddaten und Dokumente

Alle zu übertragenden Dateien für die Fotos und Dokumente müssen für einen Mandanten (Gemeinde) eindeutig sein. D.h. vor der Übermittlung der Daten muss durch entsprechende Schlüsselssystematiken die Eindeutigkeit sichergestellt werden (z.B. durch die Verwendung des Aktenzeichens als Bestandteil des Schlüssels). Im Falle von Namensgleichheit wird eine bestehende Datei im Server mit dem Inhalt der neuen Datei überschrieben.

Sollten die Dateien sich bereits auf dem Server befinden (Eichscheine) so genügt es nur die Nummer als Referenz im Feld 99 anzugeben. Es ist dann nicht mehr erforderlich diese Dateien erneut zu übertragen, sondern es genügt die Angabe der Referenz.

- a) Sämtliche Fotos müssen im JPEG-Format (Dateiendung .jpg) als 8-bit Graustufenbild vorliegen.
- b) Je Dokumententyp (Bilder, Messprotokolle, Eichscheine) Bildart können beliebig viele Einzeldokumente geliefert werden
- c) Für den Fall, dass ein Dokument aus mehreren einzelnen Dateien besteht, sind die Dateinamen der Einzeldateien nach folgender Regel aufzubauen. Ist <DokumentId> die Identifikation des „logischen“ Dokumentes im Feld 99 bzw. der Beweis-Bildnummern so werden die Namen der Einzeldateien wie folgt gebildet:

Eichscheine:

Die Scannerauflösung sollte nicht mehr als 200 dpi betragen.

Die Struktur der <DokumentId> für die Eichscheine könnten sich an folgendem Schema orientieren:

<Geräteld & LaufendeNummer (dreistellig)> z.B. 33333001

in dieser Struktur wäre 33333 die Seriennummer (Inventarnummer) des Gerätes und 001 die laufende Nummer des Eichscheines für dieses Gerät.

Die einzelnen Seiten (Dateien) eines Eichscheines werden als wie folgt identifiziert:

Vor dem Punkt des Dateinamens durch Angabe von „e“ und einer laufenden Nummer.
Z.B. <DokumentId>e1.jpg (**Erweiterung „e1“** für „Eichschein Seite 1“, <DokumentId>e2.jpg (Erweiterung „e2“ für „Eichschein Seite 2“, usw.)

33333001e1
33333001e2
33333001e3

Sind die Dateinamen für die drei Seiten des ersten Eichscheines zum Messgerät 33333

Messprotokolle:

Die Scannerauflösung sollte nicht mehr als 200 dpi betragen.

Die Struktur der <DokumentId> für die Messprotokolle könnten sich an folgendem Schema orientieren:

<Datum & LaufendeNummer (dreistellig)> z.B. 20030521001

in dieser Struktur wäre dies das erste Messprotokoll am 21.5.2003

Vor dem Punkt des Dateinamens durch Angabe von „m“ und einer laufenden Nummer.
Z.B. <DokumentId>m1.jpg (**Erweiterung „m1“** für „Messprotokoll Seite 1“, <DokumentId>m2.jpg (Erweiterung „m2“ für „Messprotokoll Seite 2“, usw.).

20030521001m01
20030521001m02
20030521001m03

Sind die Dateinamen für die drei Seiten des ersten Messprotokolls vom 21.5.2003

Kalibrierbilder:

Die Struktur der <DokumentId> für die Kalibrierbilder könnten sich an folgendem Schema orientieren:

<DokumentenID des Messprotokolls & LaufendeNummer (einstellig)>
z.B. 200305210013

in dieser Struktur wäre dies das dritte Kalibrierbild zu dem ersten Messprotokoll vom 21.5.2003

Die Maximalgröße beträgt 800 * 600 Pixel. Der Dateiname setzt sich wie weiter oben bereits beschrieben zusammen. **Die Erweiterung lautet „c“.**

Beispiel: "<DokumentId>c1.jpg" und "<DokumentId>c2.jpg" für das erste bzw. zweite Kalibrierbild.

20030521001c01
20030521001c02
20030521001c03

Sind die Dateinamen für die drei Kalibrierbilder zum ersten Messprotokolls vom 21.5.2003

Fotos:

Die Struktur der <DokumentId> für die Fotos könnten sich wahlweise an einem der folgenden Schemata orientieren:

Verarbeitung der Bilder mit Eichschein und Messprotokoll:

<DokumentenID des Messprotokolls & LaufendeNummer(vierstellig)>
z.B. 200305210010366

in dieser Struktur wäre dies die DokumentenID (nicht der Dateiname) für das dreihundertsechundsechzigste Bild auf dem ersten Messprotokoll vom 21.5.2003

Folgende Bildarten können verarbeitet werden:

Übersichtsbild(er):

(Gesamtdarstellung des gefertigten Lichtbildes, Maximalgröße 800 * 600 Pixel).

Die Erweiterung lautet "u".

Beispiel: „<DokumentId>u1.jpg“ für das erste Übersichtsbild oder „<DokumentId>u2.jpg“ für das zweite Übersichtsbild, usw.

Fahrerausschnittvergrößerung(en):

Möglichst Quadratisch (Standard=**Maximalgröße 400 * 400 Pixel**).

Die Erweiterung lautet „f“ (Fahrerfoto).

Beispiel: „<DokumentId>f1.jpg“ für das erste Fahrerausschnittvergrößerung oder „<DokumentId>f2.jpg“ für die zweite Fahrerausschnittvergrößerung, usw.

Kennzeichenausschnittvergrößerung(en):

(Maximalgröße 800 * 250 Pixel).

Die Erweiterung lautet „k“.

Beispiel: „<DokumentId>k1.jpg“ für die erste Kennzeichenausschnittvergrößerung oder „<DokumentId>k2.jpg“ für die zweite Kennzeichenausschnittvergrößerung.

Druck-Dateiname

Der Aufbau des Druckdateinamens ist beliebig.

Wenn Eichschein und Messprotokoll Informationen übertragen werden, ist ein Druck-Dateiname, der sich aus der Systematik der Dokumenten-ID des Messprotokolls ableitet sinnvoll. Also in unserem Beispiel 200305210010366.jpg.

Soll das - ebenfalls übermittelte - **Fahrerfoto (47110815F1.jpg)** in den Bescheiden gedruckt werden, dann muss genau dieser Dateiname auch als „Druckbild“ definiert werden:

z.B.: **DruckDatei Name="47110815F1.jpg"**

Wird nur ein Druckdateiname übermittelt (ohne Eichschein und Messprotokoll) so könnte auch der Dateiname einfach aus dem Aktenzeichen abgeleitet werden. z.B. <Jahreszahl><AZ>.JPG also 2003005123456.jpg. Durch den Zusatz der Jahreszahl würde z.B. bei einer Wiederverwendung desselben Aktenzeichens keine Namensgleichheit entstehen und selbst die Fälle im Archiv könnten noch mit den Druck-Bildinformationen gespeichert sein.

4. Struktur der Übergabedatensätze

Für die Übergabe der Daten der Anzeigen sind zwei Dateien erforderlich.

Der Dateiname kann grundsätzlich frei gewählt werden; es wird jedoch empfohlen als Dateinamen die Identifikation <DokumentID> des zugehörigen Messprotokolls zu verwenden.

Ordnungsbehörden, die selbst keine Bußgeldverfahren bearbeiten, sollten die Dateien entsprechend der Verfahrenszuständigkeit trennen. Demnach könnte die Dateiendung für Verwarnungsgeldfälle „vg“ und für Bußgeldfälle „bg“ lauten. (Beispiel: <DokumentID>.vg bzw. <DokumentID>.bg. Eine Datei beinhaltet die mit Verwarnungsgeld zu ahndenden Verkehrsverstöße, die andere Datei beinhaltet die mit einem Bußgeld zu ahndenden Verkehrsverstöße.

Bei Übersendung per Datenübertragung (Upload) sind die Bild- und Dokumentdateien in einem Archiv gepackt zu übermitteln, wobei ein Archiv im „zip“-Format verwendet werden muss. Das Archiv darf keine weitere Ordnerstruktur beinhalten.

Nach der Datenübertragung bleiben die gesendeten Dateien in dem jeweiligen Verzeichnis des lokalen PC's unverändert stehen. Es wird empfohlen diese Dateien nach der Übertragung in ein anderes Verzeichnis (Archiv) zu verschieben. Um somit das aktuelle Übertragungsverzeichnis immer leer zu haben, damit sich dort nur aktuell zu übertragene Dateien befinden.

8. Erstellen einer XML-Datei

Allgemeines:

Beim Erstellen einer XML-Datei ist strikt auf korrekte Schreibweise bei Attributen und Elementen (s. XML-Glossar) zu achten, z.B. "Bestand" ist nicht gleich "bestand" und wird als Fehler interpretiert. Die Dateien müssen immer mit der Dateiendung ".xml", also "NamederDatei.xml", abgespeichert werden. Wir empfehlen als Dateinamen z.B. „**Owi_Zugang_vg_Datum.XML**“. Bzw. „**O-wi_Zugang_XXX_vg_Datum.XML**“, wobei „XXX“ für die owi21-Anwendernummer des Kunden steht und als Datum das Datum der Dateierstellung angegeben werden sollte. Desweiteren muss jeder Start-Tag ein End-Tag besitzen, es sei denn es handelt sich um ein leeres Element (s. XML-Glossar).

Bei XML-Dokumenten unterscheidet man:

- **wohlgeformte (well-formed) XML-Dokumente:** Dokumente, deren Markup den formalen Regeln von XML entspricht.
- **gültige (valid) XML-Dokumente:** wohlgeformte XML-Dokumente, deren Markup einer in der Document Type Declaration genannten XML-DTD (Document Type Definition) oder einem XML-Schema entspricht.

Jedes gültige XML-Dokument muss also auch wohlgeformt sein und sein Markup muss aufgrund einer DTD oder eines Schemas Sinn besitzen, muss semantisch sinnvoll sein. Ein wohlgeformtes XML-Dokument dagegen muss nicht gültig sein, sondern kann ein semantisch sinnloses Dokument sein.

In XML gibt es **für die Markierung reservierte Zeichen**, die nicht direkt in einem Ressourceninhalt erscheinen dürfen. Benötigt man solche im Inhalt, muss man eine Zeichenreferenz (ENTITY) verwenden.

Die reservierten Zeichen und die entsprechenden Zeichenreferenzen sind

Zeichen	Zeichenreferenz
<	<
>	>
&	&
'	'
"	"

Diese Zeichenreferenzen sind unabhängig von der Zeichenkodierung.

Kopfteil der Schnittstellendatei:

Jede Schnittstellen-Datei beginnt immer mit folgendem Code (die jew. Zeilennummer (grün) gehört nicht zum Code):

- 1) `<?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>`
- 2) `<Datenstrom xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:noNamespaceSchemaLocation="http://localhost/schemas/xowi_zugang.xsd">`
- 3) `<Bestaende>`
- 4) `<Hinzufuegen>`

Zeile 1 enthält die XML-Deklaration. Die Zeilen 2 bis 4 enthalten Start-Tags von Elementen, die in der Datei vorhanden sein müssen. Es ist zu beachten, dass in der Datei nur Zeichen aus dem Zeichenvorrat der bei „encoding“ genannten Codepage verwendet werden. So ist beispielsweise das „€“ = EUR-Zeichen nicht in der Tabelle ISO 8859-1 enthalten, darf also dann auch nicht vorkommen. Durch die Angabe von `>>encoding="ISO-8859-16"<<` kann man dieses Problem lösen.

Datenteil der Schnittstellendatei:

Für jeden einzelnen Fall muss nun jeweils ein Bestand-Element mit den dazugehörigen Attributen (s.1.1.1 Bestandsattribute) <Bestand AZ="" GMK=""> hinzugefügt werden. Der Einfachheit halber werden hier nur jew. 2 Attribute ohne Werte verwendet.

Die Datei bis hier:

- 1) <?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
- 2) <Datenstrom xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:noNamespaceSchemaLocation="http://localhost/schemas/xowi_zugang.xsd">
- 3) <Bestaende>
- 4) <Hinzufuegen>
- 5) <Bestand AZ="" GMK="" >

Für jeden Tatbestand des Falles muss nun ein Tatbestand-Element mit den dazugehörigen Attributen (s. 1.2.1 Tatbestandsattribute) <Tatbestand TBNr="" Gemessener_Wert ="" /> hinzugefügt werden.

Die Datei bis hier:

- 1) <?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
- 2) <Datenstrom xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:noNamespaceSchemaLocation="http://localhost/schemas/xowi_zugang.xsd">
- 3) <Bestaende>
- 4) <Hinzufuegen>
- 5) <Bestand AZ="" GMK="" >
- 6) <Tatbestand TBNr="" Gemessener_Wert ="" />

Wichtig ist hier das vorletzte Zeichen in Zeile 6, der Schrägstrich. Diesen bitte hier und im folgenden nicht vergessen.

Es können natürlich mehrere Tatbestände nach Zeile 6 eingefügt werden.

Ähnlich verhält es sich mit den Elementen Zeuge (s. 1.3.1 Zeugen-Attribute)

<Zeuge Name=" " Ort=" " />

und Entscheidung (s. 1.4.1 Entscheidungs-Attribute) <Entscheidung Schluessel="" />.

Die Datei bis hier:

- 1) <?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
- 2) <Datenstrom xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:noNamespaceSchemaLocation="http://localhost/schemas/xowi_zugang.xsd">
- 3) <Bestaende>
- 4) <Hinzufuegen>
- 5) <Bestand AZ="" GMK="" >
- 6) <Tatbestand TBNr="" Gemessener_Wert ="" />
- 7) <Zeuge Name=" " Ort=" " />
- 8) <Entscheidung Schluessel="" />

Sind alle Entscheidungs-, Zeuge- und Tatbestandselemente hinzugefügt wird das Bestandselement mit dem End-Tag (s. XML-Glossar). </Bestand> abgeschlossen (Zeile 9)

Datei bis hier:

- 1) <?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
- 2) <Datenstrom xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:noNamespaceSchemaLocation="http://localhost/schemas/xowi_zugang.xsd">
- 3) <Bestaende>
- 4) <Hinzufuegen>
- 5) <Bestand AZ="" GMK="" >
- 6) <Tatbestand TBNr="" Gemessener_Wert ="" />
- 7) <Zeuge Name=" " Ort=" " />
- 8) <Entscheidung Schluessel="" />

9) </Bestand>

Abschluß der Datei:

Die Datei muss immer mit

</Hinzufuegen>

</Bestaende>

</Datenstrom>

enden.

Beispiel mit Kommentar:

Unser Beispiel hier komplett (Zeilennummern (grün) gehören nicht zum Code):

```

1) <?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
2) <Datenstrom xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
   xsi:noNamespaceSchemaLocation="http://localhost/schemas/xowi_zugang.xsd">
3) <Bestaende>
4) <Hinzufuegen>
5) <Bestand AZ="" GMK="" >
6) <Tatbestand TBNr="" Gemessener_Wert="" />
7) <Zeuge Name="" Ort="" />
8) <Entscheidung Schl="" />
9) </Bestand>
10) </Hinzufuegen>
11) </Bestaende>
12) </Datenstrom>

```

Die Zeilen 1 und 4 enthalten den Kopfteil, die Zeilen 10 bis 12 den End-Teil der Datei, welcher immer gleich ist.

In Zeile 5 beginnt das Bestand-Element, in Zeile 9 endet es.

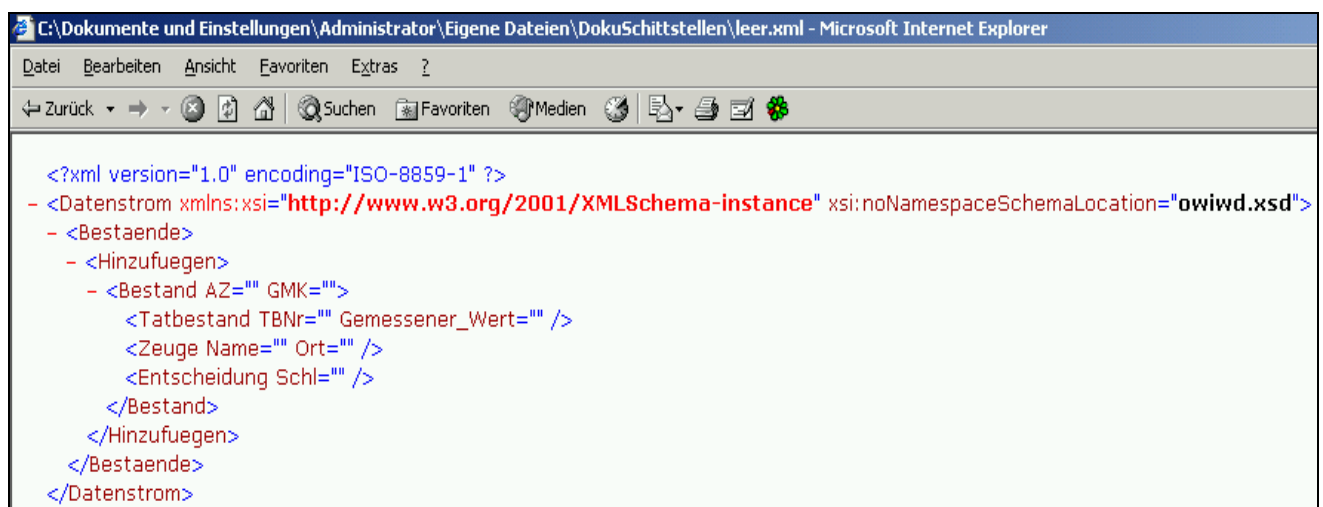
Zeile 6 enthält das Tatbestandselement. Bei mehreren Tatbeständen kann sich diese Zeile also wiederholen, natürlich mit anderen Werten für die Attribute.

In Zeile 7 ist das Zeuge-Element, auch dieses kann mehrmals vorkommen.

Das Entscheidungs-Element ist in Zeile 8.

Realistische Beispiele finden sie unter 9) Beispiele.

Die Korrektheit der Struktur einer XML-Datei lässt sich sehr leicht nachprüfen, indem man sie mittels eines aktuellen Browser (InternetExplorer6, Mozilla6) öffnet:



Sollten Fehler auftreten geben die Browser die Fehlerstelle und Fehlerart an.

In der Browserdarstellung kann man die Schachtelung der einzelnen Elemente sehen.

Weiterführende Informationen zu XML gibt es hier:

<http://www.w3.org/XML> (offizielle Spezifikation)

<http://www.msdn.microsoft.com> (XML-Wissen für die Windowsplattform, allgemein, VB/C++, Dotnet)

<http://www.selfxml.de> (Einfacher Einstieg in XML auf Deutsch)

9. Beispiele

Beispiel 1: Halt- und Parkverstoß

Das Beispiel zeigt einen Fall von Halten im Halteverbot, ermittelt durch Zeugen (BeweisSchl1)

```
<?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
<Datenstrom xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:noNamespaceSchemaLocation="http://localhost/schemas/xowi_zugang.xsd">
  <Bestaende>
    <Hinzufuegen>
      <Bestand GMK="06412000" AZ="006509551" AnwenderNr="006" Sachgebiet_Schluesel="7" Gemar-
kung="60311 Frankfurt" Tatort="Teststrasse 123" TatTag="2003-06-21" TatZeit="15:03" Be-
weis_Schluesel_1="1" Beweis_Schluesel_2="B" Beteiligung_Schluesel="1" Fahrzeugtyp="D" Kennzei-
chen="DA-BJ 53" Kennzeichen_Merkmal="1">
        <Tatbestand TBNr="141118" />
        <Zeuge Name="HPB HERR WENZEL" />
        <Entscheidung Schluesel="111" Typ="0"/>
      </Bestand>
    </Hinzufuegen>
  </Bestaende>
</Datenstrom>
```

Beispiel 2: Geschwindigkeitsüberschreitung

Das Beispiel zeigt einen Fall von Geschwindigkeitsüberschreitung innerhalb einer geschl. Ortschaft, ermittelt durch Zeugen (BeweisSchl1) sowie Radarmessung mit Frontfoto (BeweisSchl2). Die zulässige Höchstgeschwindigkeit in der Teststrasse war 60 km/h, gemessen wurden 97 km/h.

```
<?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
<Datenstrom xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:noNamespaceSchemaLocation="http://
www.owi21.de/schemas/xowi_zugang.xsd">
  <Bestaende>
    <Hinzufuegen>
      <Bestand GMK="06412000" AZ="006509550" AnwenderNr="006" Sachgebiet_Schluesel="12" Gemar-
kung="60311 Frankfurt" Tatort="Teststrasse 123" TatTag="2003-06-21" TatZeit="15:03" Be-
weis_Schluesel_1="1" Beweis_Schluesel_2="B" Beteiligung_Schluesel="1" Fahrzeugtyp="D" Kenn-
zeichen="DA-BJ 540" Kennzeichen_Merkmal="1">
        <Tatbestand Gemessener_Wert="97" Zulaessiger_Wert="60" Tabelle="741110"/>
        <Zeuge Name="POK SCHLAFFER" Ort="D-VD-VERKEHRSÜBERW./PP.FFM." />
        <Zeuge Name="POK JANUS" Ort="D-VD-VERKEHRSÜBERW./PP.FFM." />
        <Entscheidung Schluesel="111" Typ="0"/>
      </Bestand>
    </Hinzufuegen>
  </Bestaende>
</Datenstrom>
```

Beispiel 3: Mehrere Tatbestände

Hier handelt es sich um einen Fall von Übertretung eines Rotlichts zusammen mit verbotswidriger Nutzung eines Mobiltelefons und nicht angelegten Sicherheitsgurt. Tattag ist der 11.06.2003, Tatort ist die Teststrasse 124 in der Gemarkung 64779 Offenbach. Es gibt zwei Zeugen.

Die Zeilennummer (grün) ist nicht Bestandteil des Codes!

```
1) <?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
2) <Datenstrom xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
   xsi:noNamespaceSchemaLocation="http://www.owi21.de/schemas/xowi_zugang.xsd">
3)   <Bestaende>
4)     <Hinzufuegen>
```

```

5)      <Bestand GMK="06412000" AnwenderNr="005" AZ="005509550" Sachgebiet_Schluessel="7" Gemar-
        kung="64779 Offenbach" Tatort="Teststrasse 123" TatTag="2003-06-21" TatZeit="15:03" Be-
        weis_Schluessel_1="1" Beweis_Schluessel_2="B" Beteiligung_Schluessel="1" Fahrzeugtyp="D" Kennzei-
        chen="DA-BJ 54" Kennzeichen_Merkmal="1" Tatmehrheit "1">
6)          <Tatbestand TBNr="137600" />
7)          <Tatbestand TBNr="123154" />
8)          <Tatbestand TBNr="121172" />
9)          <Zeuge Name="POK SCHLAFFER" Ort="VERKEHRSDIENST OFFENBACH" />
10)         <Zeuge Name="POK Lutz" Ort="VERKEHRSDIENST OFFENBACH" />
11)         <Entscheidung Schluessel="111" Datum="2003-06-12" Typ="0"/>
12)     </Bestand>
13)     </Hinzufuegen>
14)     </Bestaende>
15) </Datenstrom>

```

Zeile 1 enthält die XML-Deklaration (s. XML-Glossar). . In Zeile 2 beginnt das Datenstrom-Element, welches das oberste Element ist, es endet in Zeile 15.

In Zeile 5 Beginnt das Bestand-Element, es endet in Zeile 12. Im Start-Tag <Bestand> befinden sich die Attribute AZ, AnwenderNr, TatTag, usw. Zwischen Start-Tag <Bestand> und End-Tag </Bestand> befinden sich die Elemente Tatbestand (Zeile 6-8 enthalten je ein Tatbestand-Element mit Attributen), Zeuge (Zeile 9 + 10 mit je einem Zeugen sowie Attributen) und die Entscheidung in Zeile 11.

Um z. Bsp. einen weiteren Zeugen hinzuzufügen, müsste man nur nach Zeile 10 ein weiteres Zeuge-Element in eine neue Zeile hinzufügen.

Beispiel 4: Mehrere Fälle (Beispiele 1 bis 3 zusammengefasst)

Die Zeilennummer (grün) ist nicht Bestandteil des Codes!

```

1) <?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
2) <Datenstrom xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
   xsi:noNamespaceSchemaLocation="http://www.owi21.de/schemas/xowi_zugang.xsd">
3)     <Bestaende>
4)         <Hinzufuegen>
           <Bestand GMK="06412000" AZ="006509551" AnwenderNr="006" Sachgebiet_Schluessel="7"
           Gemarkung="60311 Frankfurt" Tatort="Teststrasse 123" TatTag="2003-06-21" TatZeit="15:03" Be-
           weis_Schluessel_1="1" Beweis_Schluessel_2="B" Beteiligung_Schluessel="1" Fahrzeugtyp="D" Kennzei-
           chen="DA-BJ 53" Kennzeichen_Merkmal="1">
               <Tatbestand TBNr="141118" />
               <Zeuge Name="HPB HERR WENZEL" />
               <Entscheidung Schluessel="111" Typ="0"/>
           </Bestand>
5)     <Bestand GMK="06412000" AZ="006509550" AnwenderNr="006" Sachgebiet_Schluessel="1" Gemar-
        kung="60311 Frankfurt" Tatort="Teststrasse 123" TatTag="2003-06-21" TatZeit="15:03" Be-
        weis_Schluessel_1="1" Beweis_Schluessel_2="B" Beteiligung_Schluessel="1" Fahrzeugtyp="D" Kennzei-
        chen="DA-BJ 540" Kennzeichen_Merkmal="1">
6)         <Tatbestand Gemessener_Wert="97" Zulaessiger_Wert="60" Tabelle="741110"/>
7)         <Zeuge Name="POK SCHLAFFER" Ort="D-VD-VERKEHRSÜBERW./PP.FFM." />
8)         <Zeuge Name="POK JANUS" Ort="D-VD-VERKEHRSÜBERW./PP.FFM." />
9)         <Entscheidung Schluessel="111" Typ="0"/>
10)    </Bestand>
11)    <Bestand GMK="06412000" AZ="005509550" AnwenderNr="005" Sachgebiet_Schluessel="7" Gemar-
        kung="64779 Offenbach" Tatort="Teststrasse 123" TatTag="2003-06-21" TatZeit="15:03" Be-
        weis_Schluessel_1="1" Beweis_Schluessel_2="B" Beteiligung_Schluessel="1" Fahrzeugtyp="D" Kennzei-
        chen="DA-BJ 54" Kennzeichen_Merkmal="1">
12)        <Tatbestand TBNr="137600" />
13)        <Tatbestand TBNr="123154" />
14)        <Tatbestand TBNr="121172" />
15)        <Zeuge Name="POK SCHLAFFER" Ort="VERKEHRSDIENST OFFENBACH" />
16)        <Zeuge Name="POK Lutz" Ort="VERKEHRSDIENST OFFENBACH" />
17)        <Entscheidung Schluessel="111" Datum="2003-06-12" Typ="0"/>
18)    </Bestand>

```

```
19) </Hinzufuegen>
20) </Bestaende>
21) </Datenstrom>
```

Hier gibt es zwei Bestand-Elemente, Zeile 5 bis 12 und Zeile 13 bis 18.
Weitere Bestand-Elemente könnten z. Bsp. nach Zeile 18 eingefügt werden. Wichtig ist es, auf die korrekte Verwendung von Start-Tag und End-Tag zu achten.

Beispiel 5: Bestand Dokumente in Verbindung mit einer Entscheidung)

```
<?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
<Datenstrom xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:noNamespaceSchemaLocation="http://www.owi21.de/schemas/xowi_zugang.xsd">
  <Bestaende>
    <Hinzufuegen>
      <Bestand GMK="06412000" AnwenderNr="005" AZ="005509550" Sachgebiet_Schluessel="7" Gemar-
kung="64779 Offenbach" Tatort="Teststrasse 123" TatTag="2003-06-21" TatZeit="15:03" Be-
weis_Schluessel_1="1" Beweis_Schluessel_2="B" Beteiligung_Schluessel="1" Fahrzeugtyp="D"
Kennzeichen="DA-BJ 54" Kennzeichen_Merkmal="1">
        <Tatbestand Tabelle="703110" Gemessener_Wert="56" Zulaessiger_Wert="50" />
        <Zeuge Name="POK SCHLAFFER" Ort="VERKEHRSDIENST OFFENBACH" />
        <Zeuge Name="POK Lutz" Ort="VERKEHRSDIENST OFFENBACH" />
        <Entscheidung Schluessel="111" Datum="2003-06-12" Typ="0">
          <Dokumente>
            <DruckDatei Name="200305210010366F1.jpg"/>
            <Dokument Typ="BILD" Format="JPG" Titel="Fahrer" Da-
tei="200305210010366F1.jpg"/>
          </Dokumente>
        </Entscheidung>
      </Bestand>
    </Hinzufuegen>
  </Bestaende>
</Datenstrom>
```

Beispiel 6: Kundenindividuelle Elemente/Attribute

```
<?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
<Datenstrom xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:noNamespaceSchemaLocation="http://localhost/schemas/xowi_zugang.xsd">
  <Bestaende>
    <Hinzufuegen>
      <nicht_OWI21_Daten Archivname="20040706_fast" Herkunft="FAST"
Anzeigen-Schluessel="Verwarnungsgeld" Filmnummer="2004070600001"
Bildnummer="001">
      </nicht_OWI21_Daten>
      <Bestand GMK="06412000" AnwenderNr="005" AZ="005509550" Sachgebiet_Schluessel="1"
Tatort="AM UNISYS-PARK VOR HNR"
TatTag="2004-02-04" TatZeit="12:55" Beweis_Schluessel_1="1"
Beteiligung_Schluessel="1" Fahrzeugtyp_Schluessel="D"
FahrzeugSubtyp_Schluessel="0" KFZ_Hersteller="PORSCHE" KFZ_Farbe="SILBER"
KFZ_Kennzeichen="KS-A 1" KFZ_Kennzeichen_Merkmal="1">
        <Tatbestand TBNr="112000" Konkretisierung="2"/>
        <Zeuge Name="POK Lutz" Ort="VERKEHRSDIENST OFFENBACH"/>
        <Entscheidung Schluessel="111" Typ="0"/>
      </Bestand>
    </Hinzufuegen>
  </Bestaende>
</Datenstrom>
```

Unter der Adresse www.owi21.de/schemas steht das **xsd** Schema für XOwi-Zugang zum Download zur Verfügung.

Die Validierung von Dateien im XOwi-Zugang Format kann über die URL:
<http://apps.gotdotnet.com/xmltools/xsdvalidator/> mit Hilfe der o.g. Schemadatei vorgenommen werden.

10. XML-Glossar

Attribut

Innerhalb von "Start-Tags" können Elementen Attribut-Wert-Paare zugeordnet werden, beispielsweise `<Bestand AZ="123456789">`

DTD

"Dokumenttyp-Definition": formale (Struktur-)Beschreibung von XML-Dokumenten. Sie kann ganz oder in Teilen "intern" beziehungsweise "extern" vorliegen.

Element

Durch "Start-" und "End-Tags" (`<Bestand>` `</Bestand>`) gekennzeichnete Bestandteil einer XML-Instanz. Die beiden Tags umschließen den Inhalt des Elements. Ausnahme: das "leere Element"

Element, leeres

Im Gegensatz zu nicht-leeren Elementen verfügt das leere nicht unbedingt über einen "Start-" und einen "End-Tag" (kann dies aber). Leere Elemente lassen sich auch mit `<Zeuge />` beschreiben.

End-Tag

Letzter Teil der Kennzeichnung eines nicht-leeren Elements; der in "<" und ">" eingeschlossener Name des Elements, zum Beispiel `</Bestand>`

Markup

Auszeichnungen innerhalb eines Dokumentes werden im Englischen als "Markup" bezeichnet. Für den Begriff "Markup Language" wird auch "Tagging Language" verwendet.

Start-Tag

Erster Teil der Kennzeichnung eines nicht-leeren Elements; es besteht aus `<>` und dem Elementnamen zuzüglich möglicher Attribute, zum Beispiel `<Bestand>`

Tag

Teil der Kennzeichnung eines Elements; der in "<" (Start) und ">" oder ">" (Ende) eingeschlossene Name des Elements, zum Beispiel `<Hinzufuegen>` und `</Hinzufuegen>`

Wohlgeformtheit

Man nennt eine XML-Instanz "wohlgeformt", wenn alle Elemente ordentlich geschachtelt und mit Start- und End-Tags versehen sind.

XML

Extensible Markup Language

XML-Deklaration

"Processing Instruction" zu Anfang der XML-Instanz, in der neben der Version zum Beispiel auch der Zeichensatz stehen kann: `<?xml version="1.0" encoding="ISO-8859"?>`.

XML-Instanz

Im Gegensatz zu einer Datei versteht man unter einer Instanz ein logisches XML-Dokument. Dieses kann sich aus beliebig vielen Dateien zusammensetzen.

Ansprechpartner:

Günther Dann

Produktmanager owi21
FB Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Unternehmensverbund
KGRZ / ekom21 GmbH
Knorrstr. 30,
34134 Kassel

Telefon : 0561.204-257
Telefax : 0561.204-287
Mobil : 0163.3566 162
E-Mail : Guenther.Dann@ekom21.de
Web: <http://www.ekom21.de>
<http://www.owi21.de>